

Am 01.11.2009 wurde in Bochum die bundesweit erste staatliche Hochschule für Gesundheit gegründet. Die Hochschule wird in den nächsten Jahren rund 1.300 Studierende in den Bereichen Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie ausbilden und hat den Lehrbetrieb zum Wintersemester 2010/2011 aufgenommen. Die grundständigen Studiengänge schließen mit der für die Berufszulassung erforderlichen staatlichen Prüfung und dem Bachelorgrad ab. Über das bestehende Studienangebot hinaus sind weitere Bachelor- und Masterstudiengänge geplant.

An der Hochschule für Gesundheit sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Professuren zu besetzen

**W2-Professur für Gesundheitswissenschaften
(Schwerpunkt: Prävention und Gesundheitsförderung/Kinder- und Jugendalter)**

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt studiengangübergreifend das Fachgebiet Gesundheitswissenschaften in der Lehre und Forschung mit dem Schwerpunkt Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Sie/er bringt Wissen und Erfahrung im Rahmen von interdisziplinären Forschungsprojekten im Gesundheitswesen mit und initiiert neue Forschungsvorhaben.

Profil

- abgeschlossenes Studium in den Gesundheitswissenschaften oder einem angrenzenden Gebiet (z.B. Rehabilitations-, Sozialwissenschaften)
 - fachlicher Schwerpunkt in Public Health (Studium und/oder Promotion)
 - berufliche Erfahrungen in interdisziplinären Kontexten im Gesundheitswesen sind erwünscht
 - Erfahrung in anwendungsbezogener Forschung auf dem Gebiet der Gesundheitswissenschaften insbesondere der Versorgungsforschung
 - eine Ausbildung in einem grundständigen Gesundheitsfachberuf ist erwünscht
-

**W2-Professur für Gesundheitswissenschaften
(Schwerpunkt: Prävention und Gesundheitsförderung/Erwachsene und Alter)**

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt studiengangübergreifend das Fachgebiet Gesundheitswissenschaften in der Lehre und Forschung mit dem Schwerpunkt Prävention und Gesundheitsförderung im Erwachsenenalter bzw. Alter. Sie/er bringt Wissen und Erfahrung im Rahmen von interdisziplinären Forschungsprojekten im Gesundheitswesen ein und initiiert neue Forschungsvorhaben.

Profil

- abgeschlossenes Studium in den Gesundheitswissenschaften oder einem angrenzenden Gebiet (z.B. Rehabilitations-, Sozialwissenschaften)
 - fachlicher Schwerpunkt in Public Health (Studium und/oder Promotion)
 - berufliche Erfahrungen in interdisziplinären Kontexten im Gesundheitswesen sind erwünscht
 - Erfahrung in anwendungsbezogener Forschung auf dem Gebiet der Gesundheitswissenschaften insbesondere der Versorgungsforschung
 - eine Ausbildung in einem grundständigen Gesundheitsfachberuf ist erwünscht
-

W2-Professur für Medizin (Schwerpunkt: Allgemeinmedizin)

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt studiengangübergreifend das Fachgebiet Allgemeinmedizin in der Lehre und Forschung. Sie/er bringt Wissen und Erfahrung im Rahmen von interdisziplinären Forschungsprojekten ein und initiiert neue Forschungsvorhaben insbesondere zu patientenorientierten, evidenzbasierten Versorgungskonzepten.

Profil

- abgeschlossenes Studium der Medizin
 - Approbation
 - Facharztausbildung im Bereich Allgemeinmedizin oder in einem angrenzenden klinischen Bereich erwünscht
 - Klinische Erfahrungen in der Patientenversorgung in multiprofessionellen Teams mit Gesundheitsberufen
 - Lehr- und Forschungserfahrungen in Bezug auf Gesundheitsberufe erwünscht
-

W2-Professur für Psychologie (Schwerpunkt: Beratung und Supervision)

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt studiengangübergreifend in der Lehre und Forschung das Fachgebiet Psychologie mit dem Schwerpunkt Beratung und Supervision. In der Lehre liegt der Fokus darüber hinaus im Bereich kommunikationstheoretischer Grundlagen und der Konzeptentwicklung für interprofessionelle Kommunikation im Gesundheitswesen. Sie/er führt auch fachbezogene Supervisionen in den Studiengängen durch.

Profil

- abgeschlossenes Studium der Psychologie
 - fachlicher Schwerpunkt und Weiterbildung in Beratung und Supervision
 - berufliche Erfahrungen in der Beratung und Supervision in interdisziplinären Teams des Gesundheitswesens
 - Forschung zu gesundheits- und sozialpsychologischen Themen
-

W2-Professur für Quantitative Methoden

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt studiengangübergreifend in der Lehre und Forschung das Fachgebiet Quantitative Methoden im den Gesundheitsbereich. Sie/er bringt Wissen und Erfahrung im Rahmen von interdisziplinären quantitativen Forschungsprojekten im Gesundheitswesen mit und initiiert neue Forschungsvorhaben zu gesundheitsbezogenen Fragestellungen.

Profil

- Abschluss in einem relevanten Studienfach (z.B. Gesundheitswissenschaft, Statistik, Psychologie, Sozialwissenschaft)
 - fachlicher Schwerpunkt im Bereich Quantitativer Methoden/Statistik
 - einschlägige Erfahrungen in anwendungsbezogener quantitativer Forschung im Gesundheitswesen
-

W2-Professur für Psychologie (Schwerpunkt: Klinische Psychologie)

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt studiengangübergreifend in der Lehre und Forschung das Fachgebiet Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie.

Profil

- abgeschlossenes Studium der Psychologie

- fachlicher Schwerpunkt und Weiterbildung in Klinischer Psychologie
 - Klinische Erfahrung in der Patientenversorgung in multiprofessionellen Teams mit Gesundheitsfachberufen
 - Einschlägige Forschungserfahrung zu gesundheits- und sozialpsychologischen Themen
-

W2-Professur für neue Technologien im Gesundheitswesen

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt studiengangübergreifend in der Lehre und Forschung das Fachgebiet Neue Technologien im Gesundheitswesen. In der Lehre liegt der Fokus darüber hinaus im Bereich der Entwicklung und Anwendung assistiver Technologien und neuer Medien in den Gesundheitsfachberufen.

Profil

- abgeschlossenes Studium der Ingenieurwissenschaften, Gesundheitswissenschaften oder Sozialwissenschaften bzw. einem angrenzenden Gebiet
 - fachlicher Schwerpunkt im Bereich Klinische Informationssysteme, Telemedizin, E-Health, Medizintechnik
 - einschlägige Forschungserfahrung
-

W2-Professur für Physiotherapie (Schwerpunkt: Training und Therapie/Prävention)

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber hat ihren/seinen physiotherapeutischen Schwerpunkt im Bereich Training und Physiotherapie sowie Training und Prävention. Dies impliziert die konkrete wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Anwendung von trainingswissenschaftlichen Grundlagen und Verfahren in der Physiotherapie. Hinzu kommen ausgewiesene Kenntnisse in den Grundlagen der Physiotherapie sowie methodische Kenntnisse und Erfahrungen im qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden. Die theoretischen Kenntnisse und berufspraktischen Erfahrungen werden in Lehre und Forschung theoretisch und praktisch vertreten und tragen zur konkreten Berufsbefähigung der Studierenden bei.

Profil

- Berufszulassung und Berufserfahrung als Physiotherapeut/in
- abgeschlossenes Studium der Physiotherapie oder in einem angrenzenden Gebiet (z.B. Gesundheits-, Rehabilitations-, Sportwissenschaft, Humanbiologie)

- Forschungserfahrung mit dem Schwerpunkt Training und Therapie/Prävention
 - einschlägige Erfahrung in interprofessionellen Kooperationen im Gesundheitswesen
-

W2-Professur für Hebammenwissenschaft

Aufgabengebiet

Die Bewerberin/der Bewerber vertritt das Fachgebiet Hebammenwissenschaft in Lehre, Forschung und Weiterbildung. Von der Bewerberin/dem Bewerber wird die Beteiligung an Forschungsaktivitäten und am Ausbau internationaler Kooperationen in Forschung und Lehre erwartet. Zudem ist die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung und organisatorischen Umsetzung des Bachelor-Studiengangs Hebammenkunde und weiterführender Studiengänge Teil der Aufgaben.

Profil

- Einschlägige berufliche Ausbildung und fundierte Berufserfahrung als Hebamme/Entbindungspfleger
 - Abgeschlossenes Studium der Hebammenwissenschaft oder in einer relevanten Bezugswissenschaft
 - Forschungserfahrung im Bereich der Hebammenwissenschaft
 - Einschlägige Erfahrung in interprofessionellen Kooperationen im Gesundheitswesen
-

Allgemeine Aufgaben

Die Hochschule erwartet neben den einschlägigen wissenschaftlichen und berufspraktischen Kompetenzen insbesondere die Bereitschaft, an einer gezielten Professionalisierung der Gesundheitsberufe aktiv mitzuwirken. Darüber hinaus wird erwartet an der Weiterentwicklung und Evaluation der einzelnen Studiengänge mitzuarbeiten und zu nationaler und internationaler Reputation der Hochschule beizutragen. Die Initiierung von Forschungs- und Drittmittelprojekten und die aktive Weiterentwicklung der einzelnen Wissenschaftsfelder ist eine wesentliche Aufgabenstellung der Hochschullehrerinnen und -lehrer.

Die Einstellungsvoraussetzungen des § 36 Hochschulgesetz NRW können auf unserer Homepage unter www.hs-gesundheit.de Stichwort „Stellenausschreibungen“ eingesehen werden.

Die Studiengänge an der Hochschule für Gesundheit sind interprofessionell angelegt und es wird erwartet, dass eine besondere Fähigkeit zu interdisziplinärer Kooperation besteht sowohl in der Lehre als auch in den Aufgaben der Selbstverwaltung.

Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Alle Stellen sind teilzeitgeeignet.

Bewerbungen sind bis zum **02. Januar 2012** zu richten an

Die Präsidentin der Hochschule für Gesundheit
Prof. Dr. Anne Friedrichs
Universitätsstraße 105
44789 Bochum